

Horrorgeschichten zum Referendariat.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 20. Juni 2020 12:14

Ich würde mal behaupten, dass der entscheidende Faktor die Unterrichtsvorbereitung ist: Wenn man im Referendariat durch die Betreuung (Mentor, Schulleitung, Seminar) "gezwungen" ist, bei jeder Stunde das Rad neu zu erfinden, ist das durchaus zeitintensiv. Gewissermaßen trifft das auch auf Berufsanfänger zu. Gerade im Grundschulbereich kann man sich bei Differenzierung, Fachfremdheit, Handlungsorientierung und Sprachförderung schnell in den Vorbereitungen verlieren - wenn man sehr pragmatisch und organisiert ist, kann das durchaus anders aussehen. Bist du denn pragmatisch und gut organisiert, [MrsPace](#)?